

Sachsens Gaukulturwoche

Feierliche Eröffnung in Dresden

Die Gaukulturwoche im Gau Sachsen, die jedem sächsischen Volksgenossen die reiche Fülle des hochstehenden Geistesgutes des sächsischen Menschen in der Vergangenheit und in der Gegenwart in klarer und jedem verständlichen Form vermitteln wird, wurde am Sonnabendnachmittag im Schauspielhaus in Dresden feierlich eröffnet.

Hilfer-Jungen schmickten einen Janjarenten, gleichsam, als wollten sie damit hinausruhen in das sächsische Land, jeden sächsischen Volksgenossen aufmerksam zu machen auf das Geschehen in diesen wenigen sechs Tagen, die aber um so mehr geistigen Inhalt besitzen, zu achten und über das, was ihm in Veranstaltungen, die über das Land getragen werden, nachzudenken und das Geschehen und Geschehete in sich zu verwahren; denn das, was in dieser Gaukulturwoche gezeigt und gesprochen, durch Instrumente vorgebracht wird oder in anderer Weise zum Ausdruck kommt, soll unserem ganzen Sachsenvolk zeigen, daß es mit Recht auf seine Vergangenheit und auch die Leistungen auf jedem künstlerischen Gebiet stolz empfinden kann.

Der Leiter der Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Salzman, legte in seiner Eigenschaft als Gaukulturwaller den Willen des Führers dar, das deutsche Volk auch auf kulturellem Gebiet vorwärtszubringen; den Weg zur Vollenbung dieser Aufgabe habe Reichsminister Dr. Goebbels vorgezeichnet.

Reichsdramaturg Dr. Schlösser wies auf die große Bedeutung der Kunst für die nationalsozialistische Kulturpolitik hin, die sich nicht nur zur Vergangenheit bekenne, sondern den Glauben an eine noch größere deutsche Zukunft betone. Die Kulturpolitik stelle in einem noch härteren Maß als die Politik das Schicksal eines Volkes dar. Wie unumgänglich notwendig auch in der Gegenwart die Wiederherstellung echter deutscher Kultur sich auswirke, habe man bei der Wiedererringung der Wehrfreiheit gesehen. Staatsführung und Kunst und Wehrmacht stünden also in einer Linie; das deutsche Volk dürfe des Schwertes des Geistes ebenso wenig entrotzen wie des Schwertes des Soldaten. Die Eröffnung der Sächsischen Gaukulturwoche mahne zur Nachdenklichkeit und Dankbarkeit für das, was der Führer und Dr. Goebbels geschaffen haben, die die beiden Grundlagen für das neue Deutschland errichtet haben, nämlich das politische und das musische Fundament.

Eröffnung der Ausstellung „Kultur und Volksgemeinschaft“

In der am Sonntagmittag im Hygiene-Museum durch den Reichsstatthalter eröffneten Ausstellung „Kultur und Volksgemeinschaft“, veranstaltet von der Kulturkammer und der Hauptstelle Kultur bei der Gauleitung Sachsen der NS. D. A., handelt es sich nicht um eine Kunstausstellung im üblichen Sinn sondern um eine bildliche Darstellung der Zusammenhänge zwischen Volk und Kultur in der Vergangenheit und in der Gegenwart, besonders der kulturpolitischen Erziehung durch die Partei in Verbindung mit den geistigen Kräften und dem Kunstschaffen eines Volkes oder eines Volkstammes, also des oberländischen Stammes, auf allen Gebieten der künstlerischen Betätigung.

Nachdem Gaukulturwaller Salzman dem Reichsstatthalter den Dank für die Übernahme der Schirmherrschaft und die starke Förderung der Durchführung der Gaukulturwoche aussprachen und Direktor Walter, Leiter

der Reichskammer der bildenden Künste in Sachsen, über die Bedeutung der bildenden Künste gesprochen hatte, hielt

Reichsstatthalter Mutschmann

die Eröffnungsansprache, in der er ausführte:

Die Sächsische Gaukulturwoche, die erste ihrer Art, soll sichtbar zum Ausdruck bringen, in wie starkem Maß der Nationalsozialismus unser kulturelles Leben in allen seinen Erscheinungsformen beeinflusst und befruchtet. Als wir die Macht im Staat eroberten, fanden wir, wie auf allen anderen Gebieten, auch in der Kultur ein Trümmerfeld vor. Der Führer zeichnete die Linie der neuen deutschen Kulturpolitik klar heraus, weil er wußte, daß erst die Kulturleistungen eines Volkes sein höheres Lebensrecht in der Gesamtstellung der Völker erweisen.

Während der von heimatlosen Juden beherrschte Bolschewismus in Moskau unerfahrene Baudenkmäler und in Spanien den weltberühmten Alhazar in Trümmer legt, baut Deutschland eine neue Kultur auf, die jeden einzelnen teilnehmend an den hohen Gütern des Lebens. Wenn es früher in Deutschland möglich war, daß ein kleiner Prozentjah landfremder Juden nahezu das gesamte Kulturleben Deutschlands in der Hand hatte, wenn damals die Verhöhnung aller Volkstums- und Ueberlieferungswerte, die Verzerrung jeglichen natürlichen Menschheitsempfindens an der Tagesordnung war, dann hat der Nationalsozialismus diesem destruktiven Wirken einen festen Damm entgegen gesetzt.

In der Erkenntnis, daß die Befruchtung des neuen deutschen Kulturbodens in erster Linie vom volksgebundenen Schaffen ausgehen muß, habe ich den Plan der Sächsischen Gaukulturwoche freudig begrüßt. Ich bin überzeugt, daß von diesem ersten Versuch, den Geist der neuen Zeit sichtbar einzufangen, ein gewaltiger Auftrieb ausgehen wird.

Wir werden es bei dieser ersten Ausstellung nicht bewenden lassen, sondern künftig in noch stärkerem Maß alle Lebensäußerungen unseres Volkes einbeziehen. Der Gau Sachsen mit seiner unerlöschlichen Tradition hat hier höchste Verpflichtungen.

Es gilt, die Kräfte zu sammeln, die berufen sind, an diesem Werk mitzuarbeiten. Was wir brauchen, das sind nicht die Routiniers der Rotette oder die Akrobaten des Geistes sondern schöpferische Menschen mit der klaren festen Weltanschauung des Nationalsozialismus. Dem geschäftstüchtigen Ungeist des überwundenen Systems setzen wir die soldatische Charakterhaltung des neuen deutschen Menschen, dem blutleeren Einzelpänger das vollsinnige Gemeinschaftserleben entgegen.

Die Festigung und Förderung des landschaftsgebundenen Bewußtseins der deutschen Gauen ist eine volkspolitische Aufgabe der Gegenwart. Aus dieser nationalsozialistischen Erkenntnis erwächst den einzelnen Stämmen der Auftrag, ihre wirkliche wahrhaftige Eigenart zu pflegen, und ihr jenen künstlerischen Ausdruck zu verleihen, der dem Gemeinschaftsinn unserer Zeit entspricht. Diese hohe kulturelle Verpflichtung soll zugleich gelunden, natürlichen Wettbewerb auslösen.

Der Gau Sachsen hat zu allen Zeiten im deutschen Geistesleben in der vordersten Reihe gestanden. Ich vertraue darauf, daß er auch an den bevorstehenden großen Aufgaben der deutschen Kultur führend beteiligt sein wird.

Letzte Nachrichten

Ungarns unveränderte Politik

Ministerpräsident Daranyi erklärte am Montagabend nach der Eidesleistung der neuen ungarischen Regierung Pressevertretern gegenüber u. a., daß die Regierung beinahe vollständig aus Ministern des Kabinetts Gömbös bestehe und er von Regierungsantritt bis zum Tod Gömbös dessen Mitarbeiter gewesen sei, dessen Zielsetzung er, Daranyi, zu den eigenen mache.

Londoner Juden ins Zuchthaus

Polizeibeamte schwer mißhandelt

Mehrere Nazisten, die bei den Unruhen in Londoner Ostend verhaftet worden waren, wurden schon am Montag den Polizeigerichten vorgeführt. Der Jude Israel Spielberg wurde zu vier Monaten Zuchthaus verurteilt; er hatte einen am Boden liegenden Faschisten mit den Füßen in die Gesicht gezeitet. Als ein Schutzmann dem Faschisten zu Hilfe kommen wollte, rief Spielberg: „Geh weg, oder wir öden Dich!“. Ein zweiter Jude, Aaron Rothzweig, war ebenfalls tätlich gegen einen Polizisten vorgegangen; nach der Verhaftung fand man ein großes Messer bei ihm. Rothzweig wurde zu einem Monat Zuchthaus verurteilt. Mehrere Angeklagte, in der Mehrzahl englische Nazisten, erhielten ein Jahr Bewährungsfrist.

Einer der Richter erklärte, daß die Behörden möglicherweise schärfste Maßnahmen treffen müßten. Das Gericht könne diese brutalen Angriffe gegen Polizeibeamte nicht dulden.

Auch Polen wehrt sich gegen die Juden

Die unheilvolle Rolle, die die Juden in Polen als Wegbereiter des Bolschewismus spielen, tritt immer deutlicher zu Tage. Im Warschauer Judenviertel wurden vier jüdische Kommunisten verhaftet, die in den Straßenbahnwagen Sprachbänder mit staatsfeindlichen Aufschriften angehängt hatten.

In Lublin wurde die „Gesellschaft akademischer Juden“ aufgelöst. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß die Hauptbeschäftigung der Mitglieder der Gesellschaft in der Suche für Moskau bestand. Aus dem gleichen Anlaß mußte die jüdische studentische Organisation „Bruderschaft“ an der Warsauer Universität geschlossen werden.

In Thorn wurde ein jüdischer Kommunist, der sich seit dem Jahr 1934 als bezahlter Agent des Volksgaueschusses der kommunistischen Partei in Rommerellen betätigte, zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Verurteilte war einer der Drahtzieher der Thormer Arbeitslosenunruhen vom 8. Juni gewesen, bei denen ein Polizeibeamter ums Leben kam.

Vorsicht an ungeführten Bahnübergängen!

Kraftwagen überfahren — drei Tote

Ein Personenzug aus Bitow erlitt kurz vor Lauenburg in Pommern an dem unbeschränkten Bahnübergang einen mit vier Personen besetzten Kraftwagen und schleifte ihn etwa sechzig Meter weit mit. Aus dem völlig zertrümmerten Wagen konnten der Möllereiverwalter Kettele auf Diehlig, sein sechzehn Jahre alter Sohn sowie dessen Freund der achtschneijährige Heinz Bessler aus Lauenburg, nur als Leichen geborgen werden. Der vierte Insasse, der Lehrer Franke aus Schlawe, wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Herzlichen Dank allen denen die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter

Wilhelmine Richter

durch Wort, Schrift, Blumen und Spenden tröstend zur Seite standen.

Ottendorf-Okrilla, am 12. Okt. 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den Tannen

Das Hustenbonbon, das Vertrauen verdient!



Zu haben bei: Hirsch-Apotheke Georg Schneider; Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel; Adler-Drogerie Emmy Wehner; Drogerie Arno Herrich; Lomnitz; Richard Grossmann; Hermann Schlotter und wo Plakate sichtbar.

Guterhaltenes **Piano** preiswert abzugeben. Zu erfrag. i. d. Geschäftsst.

Offen Zeitung **einmal** **Manus!**

Unterhaltungs-, Mode-, Funk-Zeitschriften liefert zu Original-Preisen.

Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.

Kirchennachrichten.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr Großmutterverein im Pfarrhause.

Drachen-Papiere Hermann Rühle. Papierhandlung.



Hase fand es böhmisch...

Trotz allen Hindernissen kam Herr Hase doch nach Böhmen! Und dachte gleich an seine Frau: „Ich werd' für sie ein Bild der Elbe knipsen!“ Schon war's geschehn — schon legten harte Hände sich auf seine Schulter. „Sie sind verhaftet!“ sagt man ihm und führt ihn zum Arrest-Lokal.

Und das kam so: Die Tschekoslowakei hat ein Gesetz, das jedes Knipsen auf dem Bahnhof streng verbietet. Auch deutsche Wänter haben oft daran erinnert, damit kein Reisender zu Schaden käme. Nur unser Fotograf hat keinen Schimmer. Er heißt ja Hase und weiß von nichts. Nun sitzt er hinter Gittern...

Tja — hätte er Zeitung gelesen!

Wer ohne Zeitung auszukommen glaubt, wird dümmer, als die Polizei erlaubt!

Wer Zeitung liest, schaut in die Welt, und nicht nur bis zum Zaun!

Turnen - Spiel - Sport.

Fußball

Jahn 1. — Sportfreunde-Dresden 2:2 (0:2)

Recht ehrenvoll hat sich die Jahnelf in diesem Treffen durchgerungen. Wenn auch die erste Viertelstunde den Gästen gehörte, wurden die Diehigen immer munterer, erzielten bis zum Schluß sogar eine kleine Feldüberlegenheit und konnten auch den Vorprung der Dresdner aufholen. Beide Mannschaften befeichtigten sich einer flotten hohen Spielweise. Besonders die Gäste zeigten hervorragendes Können.

Jahn 2. — Großnaundorf 1. 1:3

Unermüdet glatt mußte sich die Jahn Reserve den eifrigeren Gästen beugen.

Jahn Jgd. — Großnaundorf Jgd. 2:1

Ein glücklicher Sieg der Jahnjugend. Ebenso konnte das Ergebnis auch umgekehrt lauten. Beide Mannschaften spielten sehr eifrig.

Loko
Ergebnis
mischte
teilung, der
Anspruch auf
Diese
Hauptartikel
Vorschau
Zumm
Stroh, befehl
Grünberg
bera gelegene
Anfang
kannte wurde
Berlei Berli
Wegeneant
Am
Detottel
Köbe an ein
Ja
d. M. erste
den Stand
hoh am 30.
22. Wohlfa
heraus war
einen Aufwon
hate davon
10 975 RM.
Aufwandes
helfen in
stellt, daß
Sach
Jaffa von I
weil Strolche
Droverens
bedammgebe
aufzuführend
eine teilwe
punkt der Be
eine Straßen
hauptmann
der von der
handes gepr
teilung erteil
Der Bürger
sprache mit
hoben die G
1837 (wie in
den Anschließ
mit 3. St. ge
Gwaerlorgan
3000 RM.
Der R
diesem Bie
bereit finde
Wochen an
deutschen
Am 17
22. und 23.
Wiederlan
Reichstrog
sonntag.
An der
Hilfswort 1
der Deutsh
auch der lä
in seiner G
abend von
sammeln.
Der W
Jahren star
daher komm
weil noch
wen vorstell
Sobald nei
sindhes n
penderstellu
kommen be
lemben soll
Markt. Die
ganz beson
erfordert.
Rührwert.
handteilen
dingt über
rung einen
wel dazu b
als zu sein